

Hat gethan so wunderlich 'ne Fahrt:
Kann ziehen nicht sein eignes Schwert.
Der Königs Sohn ruft fünf Jungfrauen herbei;
Die schönst' unter ihnen stolz Ingeborg bleibt.
Sie wickeln in ihr Kleid sie ein,
Sie geleiten sie in die Stube von Stein.
Sie setzen sie aufs blaue Bett:
Zwei Schhulein sie gebähren thät.
Der Königs Sohn tritt ein und lacht:
„Nicht jeder Stallbude so zwei hätt gebracht.“
Er streichelt ihr das weiße Gesicht:
„Meine Allerliebste, nun Sorge nicht.“
Setzt ihr auf die Krone von rothem Gold:
„Mit mir du leben und sterben sollt.“
Selbst trauert sie so heimlich um ihn!

19.

Tiefe der Nord-See.

Der Bruder spricht zur Schwester sein:
„Oft und manchesmal!
Willst du dir einen Mann nicht frei'n?
Wohl sorgt sie für ihren Herzallerliebsten!
„Nein, ach nein, lieber Bruder mein,
Bin noch für einen Mann zu klein.“
Doch hör ich dort und höre hier,
Hättest oft schon gewollt einen freien dir?
„So redet man wohl dort und hier,
Doch das ist Thorheit, glaub du mir.“

Was war das für ein Ritter sein,
Der geritten heut Morgen in den Burghof dein?

„Das war ja nicht ein Ritter sein,
Mein Stallbub wars mit den Pferden sein.“

Was waren das für zwei paar Schuh,
Die hatten neulich vor deinem Bett ihre Ruh?

„Ach! das waren keine Schuhe ja,
Meine eignen Pantoffel standen da.“

Was waren das für Kinder klein,
Lagen ein andermal in dem Bette dein?

„Das waren keine Kinder klein,
Bei mir lagen die Spielwuppen mein.“

Was für ein'n Kindeschrei hab ich hier,
Heute Morgen, gehört bei dir?

„So klagen sich nicht Kindelein,
Ueber die Schlüssel weinte mein Mägdelein.“

Was war das für eine Wiege schön,
Die ich hab' bei dir verborgen gesehn?

„Eine schöne Wiege war das nicht,
Mein seidenes Geweb da liegt.“

„Weißt, Bruder, du zu fragen mehr,
Weiß ich zur Antwort noch viel mehr.“

Wenn Weiber nicht können mehr Rede stehn,
Oft und manchesmal!

Dann fehlt das Wasser in der Nord-See.

Wohl sorgt sie für ihren Herzallerliebsten!